

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

XI. B. Angelbeck.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

X. B. Venstrup.

1	Bischof	Ganzerbe	Kamm. hofh.	5. 5. 81
2	Tabben	"	"	5. 5. 82
3	Wessels	"	"	5. 5. 83
4	Többen	"	Gut Stedingsmühlen	
5	Rump	"	v. Schilder, fürstl. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 10 Bierup Mg., 12 Bierup Haf., 1 fettes Schw. von 100 Pfd. Abgelöst 1838.
6	Hillen	"	frei	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, $\frac{1}{3}$ Mairind, 36 Gr. Holzgeld, 1 Magerischw., Wagensdienst mit 2 Pf.
7	Kopmann	Halberbe	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 54 Gr. $2\frac{1}{2}$ Pfen. Dienstg., $\frac{1}{2}$ Magerischw., $\frac{1}{2}$ Widder, 3 Sch. Haf., Wagensdienst mit 2 Pf., 18 Gr. für DTh., 36 Gr. für DTh.
8	Kopmann	"	"	wie Kopmann No. 7
9	Gilers	"	"	Amth. 40 Gr. 2 Pfen. Herbstsch., 58 Gr. 3 Pfen. Dienstgeld., 36 Gr. für DTh.
10	Brümmer	"	"	Amth. 40 Gr. 2 Pfen. Herbstsch., 58 Gr. 2 Pfen. Dienstgeld, $\frac{1}{3}$ Mairind, 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., 30 Gr. für DTh.
11	Behnten	"	"	Amth. 3 Sch. Haf. und Wagensdienst.
12	Brinkherms	"	"	Amth. 1 Magerischw., 6 Sch. Haf., 36 Gr. für DTh.
13	Stumke	Brinkfot.	"	
14	Wördemann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
15	Többen	Brinkfjg.	"	
16	Kerstien	"	"	Die beiden Halberben Kopmann bildeten urspr. ein Ganzerbe, das 1665 noch nicht geteilt war. Brinkherms war 1665 wüst.
17	Ostermann	"	"	1311 wurde von dem Ritter Nikolaus von Bockraden und seiner Mutter Gertrud für die von ihnen gestiftete Vikarie in Quakenbrück aus einer ihnen gehörenden Stelle in Bedenstorppe 1 Mark jährlicher Rente gestiftet. Der Venstruper Zehnte wurde zum Teil 1380 von Jutta, Frau des Sinerken,
18	Käter	Brinkfjg.	"	
19	Drees	Gilers	"	
20	Grüß	"	"	
21	Katers	"	"	

zu behuf „der Sucht vor dem hilgen Vichnam“ für die Kirche in Böningen mit 6 Dsnabr. Mark angekauft. Der Rest des Zehnten wurde 1400 erworben. Die Entschädigung für die Aufhebung betrug 1849 3689 Rtlr. 24 Gr.

XI. B. Angelbeck.

1	Meyer	Ganzerbe	Domkapitel zu Dsnabrück	Gutsherrl. Gefälle: 3 Sch. Mg., 6 Sch. Bohnen, 3 T. Dienstgeld, 4 T. 9 Gutegroschen 2 Pfen. Pacht. Abgelöst 1835 mit 554 T.
2	Karnbrock	"	"	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Mg., 2 T. 2 Schill. Pacht. Abgelöst 1838.
3	Lüllmann	"	"	Gutsh. Gefälle: 1 Mt. Mg., 3 T. Dienstgeld, 1 T. 2 Gutegroschen 4 Pfen. Pacht. Abgelöst 1835 mit 495 T.

4	Debe	Ganzerbe	Gut Eggermühlen	Gutsh. Gefälle: 15 Vierup Ag., 15 Vierup Weiskorn, 2 Hühner, 60 Eier, 48 Pfd. Butter, 11 T. 48 Gr. für Hand- und Spanndienst. Abgelöst 1843.
5	Post	"	Gut Huckelrieden	
6	Woeste	"	"	
7	Büns	"	"	
8	Heimbrock	Halberbe	"	Gutsh. Gefälle: 20 Vierup Ag. Bön. M., 35 Pfd. Butter, 2 Hühner, 60 Eier, 12 T. Dienstgeld.
9	Willoh	"	"	
10	Holters	"	Domkapitel zu Osnabrück	Gutsh. Gefälle: 2 T. 2 Gutegroschen 4 Pfen. Pachtgeld. Abgelöst 1835 mit 160 T.
11	Volte	Pfdkott.	Kamm. hofh.	§. §. 82 und 83
12	Henken	"	frei	Amth. 27 Gr. Herbstsch. und Leibdienst.
13	Vafer	Brinklot.	"	
14	Tholen	"	"	Amth. 9 Gr. Herbstsch.
15	Stürwald	Brinkfz.	"	

Heimbrock war 1665 wüft. Büns und Willoh mußten nach einer Stiftung des Drosten Wilke Steding v. Jahre 1544 zusammen jährlich 2 graue Wildeshäuser Vafer an Kirchspielsarme liefern. — Das Gut Huckelrieden soll aus 2 Bauernhöfen Huckelmann und Wittmann entstanden sein. Es war osnabr. Lehen. Um 1200 mußte Huckelrieden an das Domkapitel in Osnabrück 1 Mt. sil. liefern (Osn. Mitt. 30, 109). Von 1399—1701 war das Gut im Besitze der Familie Steding; von 1701—1770 besaß es die Familie von der Horst, von 1770—1800 der münst. General v. Wenge, der es 1800 an den Landmann Többen veräußerte; von diesem erbte es sein Schwiegersohn Bischof, dessen Söhne es 1860 in 2 Teile zerlegten. — Das nach Huckelrieden eigenhörige Ganzerbe Post (früher Hermann Schuetlage) war im 17. Jahrh. schackfrei.

XII. B. Ehren.

1	Holfs	Ganzerbe	Börstel seit 1272	Gutsh. Gefälle: 2 Mt. Ag., 1 Huhn. Abgelöst 1839. — Am Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 18 Gr. Holzgeld, 36 Gr. für Dfz. §. §. 141.
2	Endemann	"	Gut Huckelrieden	
3	Stagge s. Wienhöft	"	Gut Arkenstedt, zuletzt Daren	Gutsherrl. Gefälle: 1½ Mt. Ag., 1½ Mt. Haf., 1 Schw. von 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 40 Pfd. Butter, 2 F. Lorf, 2 lange und 2 kurze Fuhren mit 2 Pf., 18 T. Dienstg. Freigekauft 1844 mit 1800 T.
4	Wübben s. Wienöbst	"	Gut Altenoythe zuletzt Daren	§. §. 141